



Fussballcampus Region Bern

Ein Ort für Nachwuchsfussball,
Frauenfussball, Schulsport, Breitensport,
Vereinsaktivitäten und Bildung



Fussballcampus Region Bern

Medienmappe
27.10.2025

Projektinformationen und Bildmaterial:
www.fussballcampus.ch



Kanton Bern
Canton de Berne

Was umfasst der Fussballcampus Region Bern?

Die verdichtete Bauweise ermöglicht Nutzungen für YB, Bolligen, Ostermundigen und den Kanton Bern.

Vorgesehen sind:

- Ein Fussballcampus für YB und die Region Bern, bestehend aus
 - 6 Trainingsfeldern (4 Kunst- und 2 Naturrasen)
 - 1 Fussballstadion mit ca. 2 000 Plätzen für Nachwuchsteams von YB und das erste Frauenteam (Naturrasen).
 - Moderne Infrastruktur (Umkleidekabinen, Duschen, Materialräume, Spezialräume) für den Spielbetrieb des regionalen Breitensports.
- Eine neue Dreifachhalle für Bolligen und die Region, ergänzt durch einen Aussenplatz (Hartplatz auf dem Dach). Neben dem Schul- und Vereinssport sind darin auch Kultur- und Vereinsanlässe möglich (Bühne, Verpflegungsinfrastruktur, Lagerräumlichkeiten).
- Ein neues attraktives Hallenbad für Bolligen und die Region (4–6 Bahnen à 25 m, Lehrschwimmbecken, Planschbecken).
- Ein neuer Fussballplatz und ein neues Klubhaus für den FC Bolligen (Teil des Fussballcampus).
- Ein neues Klubhaus für den Tennisclub Bolligen sowie eine neue Padelanlage.
- Eine neue Anlage mit einer 100-Meter-Sprintbahn sowie weiteren vielseitig nutzbaren Sportanlagen (z. B. Volleyball, Basketball, Unihockey, Outdoor-Fitness) für die Schulen und die Bevölkerung.
- Ein neuer Standort für die Beobachtungsstation des Kantons Bern (BEO Bolligen).
- Ein neuer Fuss- und Veloweg insbesondere für Schülerinnen und Schüler ab der Wiesenstrasse (Ostermundigen) bis zur Kreuzung Wegmühlegässli/Bolligenstrasse.

Der Fussballcampus Region Bern ist ein gemeinsames Projekt des BSC Young Boys, der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie des Kantons Bern.



Kanton Bern
Canton de Berne

Warum braucht es den Fussballcampus Region Bern?

**Der Fussballcampus
leistet einen grossen
Beitrag zur Behebung
des regionalen Notstands
an Fussballplätzen.**

Seit vielen Jahren herrscht in der Region Bern ein immer grösser werdender Mangel an Fussballplätzen. Zahlreiche Klubs können längst nicht mehr alle fussballbegeisterten Mädchen und Buben aufnehmen, die Meldung neuer Mannschaften ist generell stark eingeschränkt. Betroffen vom Mangel sind nebst dem Nachwuchsbereich insbesondere der sich stark entwickelnde Frauenfussball, aber auch der Aktivfussball auf allen Ebenen sowie der Firmenfussball. Der Fussballcampus Region Bern leistet einen wichtigen Beitrag zur Behebung dieses Mangels und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung des Nachwuchs-, Frauen- und Aktivfussballs in der Region Bern.

Der BSC Young Boys benötigt seit längerem eine deutlich professionellere Trainingsinfrastruktur. Mit dem Fussballcampus Region Bern können zeitgemässe und nachhaltige Trainingsbedingungen für den Nachwuchs- und Frauenfussball geschaffen werden.

Der Fussballcampus Region Bern bietet im Rahmen einer verdichteten und nachhaltigen Bau- und Nutzungsweise darüber hinaus die Möglichkeit zur Realisierung wichtiger Bedürfnisse der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen, der Region sowie des Kantons Bern. Insbesondere profitieren weitere Sportarten, die Schulen, Musik- und Kulturvereine sowie die Bevölkerung von zusätzlichen Angeboten.



Ein Campus für viele

**Stark erweiterte
Fussballkapazitäten und
vielseitige Nutzungen.**

Rund die Hälfte der geplanten Fussball-Kapazitäten werden durch YB genutzt (Nachwuchs und Frauen). Die Fussballanlagen werden von YB unterhalten und erneuert.

Die andere Hälfte steht in erster Priorität den Klubs Bolligen und Ostermundigen und anschliessend den Klubs aus der Region für alle Bereiche des Nachwuchs- und Amateursports zur Verfügung.

Der Fussballclub Bolligen erhält einen eigenen Platz sowie ein neues Klubhaus.

Die Dreifachhalle sowie das Schwimmbad stehen den Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie der Region zur Verfügung. Nutzniesser werden Schulen, Vereine aller Art und Familien sein.

Der Tennisclub Bolligen erhält eine neue Padelanlage und ein neues Klubhaus.

Weitere Aussenlagen mit Sprintbahn, Volleyball- und / oder Basketballfeldern und einer Outdoor-Fitness-Installation (modular und veränderbar) sind für Vereine, Schulen und die Bevölkerung gedacht.



Trainings- infrastruktur auf dem neusten Stand

**Ein Zuhause für den
Nachwuchs und das erste
Frauenteam von YB.**

Die Nachwuchsteams von YB (Frauen und Männer) haben bis heute kein eigenes «Zuhause» und die Trainingsbedingungen sind teilweise deutlich schlechter als in anderen Klubs der Super League. Dies trifft auch auf die ersten YB-Teams der Frauen und Männer zu. Der Hintergrund dafür ist der Umstand, dass YB der einzige Klub unter den Top 100 in Europa ist, dessen Spitzenteams ausschliesslich im eigenen Stadion trainieren können.

Mit dem neuen Campus erhalten der Nachwuchs und das erste Frauenteam von YB eine auf sie zugeschnittene, hochprofessionelle Infrastruktur, welche eine gute zukünftige Entwicklung sicherstellt.

Für Spiele mit erhöhtem Publikumsaufkommen insbesondere des ersten YB-Frauenteam wird weiterhin das Stadion Wankdorf zur Verfügung stehen.



Grosser Nutzen für die Region



Die Dreifachhalle dient dem Schulsport, dem Vereinssport, Musik- und Gesangsveranstaltungen und weiteren Anlässen von Vereinen aller Art.



Das lichtdurchflutete Hallenbad mit Blick nach draussen ist einladend für Anfängerinnen, Kinder, Freizeitsportler und ambitionierte Schwimmerinnen.



Die vorgesehene Bühne ist vielfältig nutzbar für Vereins- und Kulturveranstaltungen wie beispielsweise Theater, Konzerte, Schulanlässe, Trachtenaufführungen und vieles mehr.

Einbettung und Materialisierung



Es sind drei Naturrasen- und vier Kunstrasen-Fussballfelder vorgesehen. Im Süden des Fussballcampus verläuft das «Grüne Band», dessen ökologische Funktion durch zusätzliche Wildhecken und Bäume gestärkt wird. Im Osten wird eine grössere Fläche ökologisch aufgewertet.



Die Gestaltung der Hochbauten passt sich gemäss Richtprojekt an die verschiedenen Nutzungen an. Die Kantonale Beobachtungsstation ist um einen Innenhof herum konzipiert. Diese Anordnung verbindet private Bereiche mit angenehmen Ausblicken ins Freie und fördert so sowohl Intimität als auch eine offene Verbindung zur Umgebung.



Die Materialisierung des Richtprojekts sieht für die Hochbauten eine Hybrid-Holzbauweise vor. Die Planerteams schenken den Aussenräumen und der Einbettung in den umgebenden Landschaftsraum grosse Beachtung. Auch die Schulwegsicherheit ist ein wichtiges Thema. Für die Schülerinnen und Schüler ist ein neuer Fuss- und Veloweg ab der Wiesenstrasse (Ostermundigen) bis zur Kreuzung Wegmühlegässli/Bolligenstrasse vorgesehen. Von dort wird eine gesicherte Strassenquerung zum Schulhaus Rothaus führen.

Nachhaltigkeit, Umwelt und Landschaftsbild



Die Schaffung von grünen Bändern, der Verzicht auf ein Spielfeld beim Rörswilgut kombiniert mit einer ökologischen Aufwertung sowie weitere Massnahmen wie zahlreiche Hecken und Bäume führen insgesamt zu einer ökologischen Aufwertung des heutigen Areals. Auf eine optimale Versickerungsfähigkeit des Bodens und auf eine gute Kaltluftzirkulation wird grossen Wert gelegt. Die Kunstrasenplätze entsprechen dem höchstmöglichen Nachhaltigkeitsstandard. Mit dem Fussballcampus bleibt das neu einzuzonende Gebiet in Ostermundigen auch in Zukunft grün.



Die neuen Gebäude des Campus (Stadion, Dreifachhalle und BEO Bolligen) werden auf bereits eingezontem Gebiet der Gemeinde Bolligen mehrheitlich aus Holz und gemäss modernen Energiestandards erstellt. Sie fügen sich ideal in das heutige Ortsbild ein. Die Gebäudehöhe wird so niedrig wie möglich gehalten (Dreifachhalle und BEO Bolligen: max. 10 m, Stadiontribüne: max. 12 m). Die Wärmeerzeugung für den Campus erfolgt in einem Verbund oder durch Gewinnung aus dem Grundwasser, kombiniert mit Photovoltaik auf allen Gebäuden.

Verkehr und Licht



Die Anwendung neuester Licht-Technologien mit dimmbarem Punktlicht ermöglicht eine starke Verminderung von Streulicht und vermeidet jeglichen Lichtsmog für Anwohnerinnen und Anwohner.



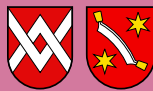
Die meisten Spielerinnen und Spieler werden mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo zum Training anreisen, weil der Campus primär von der Bevölkerung von Bolligen und Ostermundigen genutzt wird. Zusätzliche Kapazitäten gehen an direkt angrenzende Nachbargemeinden. Ein nennenswertes Aufkommen von Autos wird lediglich bei besonders attraktiven Fussballspielen sowie grösseren Anlässen in der Dreifachhalle erwartet und mit einem speziellen Verkehrsmanagement bewältigt.

Der Campus verfügt über ausreichend unterirdische Parkplätze für Autos (120 Stk.) und viele Abstellplätze für Velos und Mofas verteilt über das ganze Areal (550 Stk.). Für Veranstaltungen mit vielen Besucherinnen und Besuchern bestehen weitere temporäre Parkplätze oberirdisch (160 Stk.).

Das Areal ist mit dem öffentlichen Verkehr bereits gut erreichbar. Die Erschliessung soll durch eine Busstation weiter ausgebaut werden. Für das Wegmühlegässli und die Rörswilstrasse sind verkehrsberuhigende und -lenkende Massnahmen geplant wie auch ein neuer Fuss- und Veloweg zur Schule Rothaus.

Projektparameter, Kosten und Finanzierung

Der Fussballcampus Region Bern ist ein gemeinsames Projekt des BSC Young Boys, der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie des Kantons Bern.



Kanton Bern
Canton de Berne

Für die Realisierung des gesamten Campus werden die Kosten grob auf rund 80 Millionen Franken geschätzt.

Der BSC Young Boys finanziert den gesamten Fussballbereich, die Aussenanlage mit Sprintbahn, die innere Erschliessung sowie den Neubau der Klubhäuser des FC Bolligen und des TC Bolligen.

Der Kanton Bern finanziert die BEO.

Die Dreifachhalle soll durch die nutzenden Parteien finanziert werden. Eine Mischfinanzierung ist möglich.

Die Finanzierbarkeit des Hallenbades ist offen.

Zeitplan

2024

Richtprojekt

2024 wurden durch die Architekturbüros Akkurat Bauatelier AG und IAAG Architekten AG (matti ragaz hitz architekten AG / exträ Landschaftsarchitekten AG) das Richtprojekt erarbeitet.

Überbauungsordnung

In Abstimmung mit den beiden Gemeinden Ostermundigen und Bolligen wurde Ende 2024 die Überbauungsordnung (UeO) entworfen, welche die wichtigsten gestalterischen und baulichen Eckpunkte grundeigentümergebunden sichern wird.

2025

Januar/Februar

Die Einwohnenden beider Gemeinden konnten sich im Rahmen der Mitwirkung zur UeO äussern. Eine Ausstellung zum «Fussballcampus Region Bern» mit allen wichtigen Informationen und dem Modell des Richtprojekts war während der Dauer der Mitwirkung in der Schulanlage Rothus öffentlich zugänglich.

September

Nach der Auswertung der Eingaben aus der Bevölkerung sowie weiteren fachlichen Abklärungen wurde das Projekt überarbeitet und den Planungskommissionen beider Gemeinden vorgelegt. Im September haben die Gemeinderäte von Bolligen und Ostermundigen die UeO Vorlage genehmigt und anschliessend beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht.

2026

Nach abgeschlossener Vorprüfung durch den Kanton erfolgen allenfalls weitere Anpassungen. Anschliessend wird die Vorlage für die Abstimmungen in den beiden Gemeinden öffentlich aufgelegt.

2028/
2029

Frühestmögliche Inbetriebnahme.